

Dr. Burkhard Veigel, Jahrgang 1938, Pfarrerssohn mit humanistischer Schulbildung, war als Student und junger Arzt Fluchthelfer von 1961 bis 1970. Er verhalf über 950 Bürgern der DDR zu einem Leben in der Freiheit des Westens. Danach wurde er Orthopäde, arbeitete 30 Jahre in eigener Praxis in Stuttgart, machte 20 Jahre Standespolitik für die niedergelassenen Orthopäden, entwickelte Software für Ärzte und leitete 18 Jahre lang ein großes halbprofessionelles Orchester.

2007 zog es ihn wieder nach Berlin, um über die Geschichte von Flucht und Fluchthilfe zu forschen und zu schreiben. 2010 gab er bei Suhrkamp das Buch *Ich wollte keine Frage ausgelassen haben* von und mit Uwe Johnson heraus, 2011 dann sein „emotionales Sachbuch“ über Flucht und Fluchthilfe, *Wege durch die Mauer – Fluchthilfe und Stasi zwischen Ost und West*, bei der Edition Berliner Unterwelten im Ch. Links Verlag.

2012 erhielt er das Bundesverdienstkreuz; 2017 stiftete er den Karl-Wilhelm-Fricke-Preis, der jährlich von der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur vergeben wird. 2018 kam beim Europa Verlag der Roman *FREI* heraus, den er zusammen mit seiner damaligen Partnerin Roswitha Quadflieg geschrieben hat, eine Ost-West-Liebesgeschichte, eingebettet in die Geschichte der geteilten Stadt Berlin.



Bernd von Jützzenka

Warum flüchtet ein Mensch aus seiner Heimat, verlässt seine Familie, seine Freunde, seinen Arbeitsplatz, sein bisheriges Leben, und fängt ein neues Leben an, oft noch einmal ganz von vorn? Und warum wird ein Mensch zum Fluchthelfer? Aus Altruismus, aus Abenteuerlust? Und hat sich seine Kreativität auch im späteren Leben gezeigt?

Diese und ähnliche Fragen versucht der ehemalige DDR-Fluchthelfer Burkhard Veigel in seinem neuen Buch durch Interviews mit 20 Flüchtlingen und 8 Fluchthelfern zu beantworten. Er kennt und kannte seine Protagonisten alle persönlich und kann deshalb auch schwierigen Situationen in deren Leben ohne Tabus auf den Grund gehen.

Mut & Freiheit

Burkhard Veigel



Burkhard Veigel

Mut & Freiheit

„Meine“ Flüchtlinge und
meine Fluchthelfer-Freunde

Das Geheimnis des Glücks
ist die Freiheit,
aber das Geheimnis der Freiheit
ist der Mut.

Perikles

Wir können aus der Erde keinen
Himmel machen,
aber jeder von uns kann etwas tun,
damit sie nicht zur Hölle wird!

Fritz Bauer

Mir lag die Rolle des „heimlichen Helden“ – das war ich in den Augen der West-Berliner, auch der Politik, der Polizei und der Presse tatsächlich, ein Held, der im Gegensatz zu den Politikern etwas unternimmt, die Kommunisten immer wieder austrickst, ohne dass die etwas dagegen tun können, und auf den man deshalb stolz ist.